|  |  |
| --- | --- |
| **PRESSEINFORMATION** | Lyoner Str. 1460528 Frankfurt am MainGERMANYTelefon +49 69 756081-0Telefax +49 69 756081-11E-Mail vdw@vdw.deInternet www.vdw.de |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| Von | Sylke Becker |
| Telefon | +49 69 756081-33 |
| Telefax | +49 69 756081-11 |
| E-Mail | s.becker@vdw.de |

**Führt die Zukunft der Arbeit in die Arbeitslosigkeit?**

**Frankfurt am Main, 25. Februar 2021. –** *Im neuen Podcast „Tech Affair –*

*Industry for Future“ des VDW finden Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft klare Antworten auf die Frage „Smarte Fabriken – Führt die Arbeit der Zukunft zur Arbeitslosigkeit?“.*

Die deutsche Industrie beschäftigt rund 24 Mio. Menschen. Das sind ungefähr halb so viele Erwerbstätige als noch in den 1970-er Jahren. Wird die Zahl bald gen Null tendieren? Immerhin entwickeln sich produzierende Unternehmen immer mehr zu smarten Fabriken, mit womöglich komplett IT-getriebener Fertigung und Robotern, die etwa die Autos montieren. Maschinen überwachen die Produktion und sich selbst. Wozu braucht man dann noch Menschen?

**Prof. Petra Nieken**, Leiterin des Lehrstuhls für Human Resource Management am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), weiß: „Studien legen nahe, dass 42 bis 47 Prozent der Beschäftigten von Automatisierung betroffen sein werden.“

**Martin Plutz**, Mit-Geschäftsführer des Start-up oculavis GmbH, Software-Anbieter in Aachen, betont: „Wissen wird sich stärker dezentralisieren.“

**Peter Strohm**, Business Development Manager IoT (Internet of Things, Internet der Dinge) der Emag GmbH im baden-württembergischen Salach, konstatiert: „Der digitale Wandel beginnt in den Köpfen.“

Wohin wird die Reise gehen? Wird es zahllose Arbeitslose geben? Werden in Fabriken nur noch UIUX-Designer, Scrum-Master und Agile Leader arbeiten? Oder wird es einen Shift hin zum Handwerk geben?

Hören Sie rein: https://vdw.de/podcast/folge-4-smarte-fabriken-tech-affair/

((Umfang: 1.599 Zeichen inkl. Leerzeichen))

Autorin und weitere Informationen: Gerda Kneifel, VDW-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 69 756081-32, g.kneifel@vdw.de.

**Hintergrund**

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gehört zu den fünf größten Fachzweigen im Maschinenbau. Sie liefert Produktionstechnologie für die Metallbearbeitung in alle Industriezweige und trägt maßgeblich zu Innovation und Produktivitätsfortschritt in der Industrie bei. Durch ihre absolute Schlüsselstellung für die industrielle Produktion ist ihre Entwicklung ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Dynamik der gesamten Industrie. 2020 produzierte die Branche mit durchschnittlich rd. 70.000 Beschäftigten (Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) Maschinen und Dienstleistungen im Wert von 11,8 Mrd. Euro.

Grafiken und Bilder finden Sie im Internet auch online unter [www.vdw.de](http://www.vdw.de) und <https://vdw.de/presse-oeffentlichkeit/pressemitteilungen/> im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in den Social-Media-Kanälen

** [www.*de.industryarena.com/vdw*](http://www.de.industryarena.com/vdw)

** [*www.youtube.com/metaltradefair*](http://www.youtube.com/metaltradefair)

 [www.twitter.com/VDWonline](http://www.twitter.com/VDWonline%0D)